

Was nu auf ander dergleichen mehr Sprüch zu antworten sei, ist leichtlich abzunehmen aus diesem, so wir verklärt haben. Denn die Regel leget aus alle Sprüch von guten Werken, daß sie außer Christo für Gott nichts gelten, sondern das Herz muß zuvor Christum haben und gläuben, daß es Gott gefalle um Christus willen, nicht von wegen eigener Werk. Die Widersacher führen auch etliche Schulargument, darauf leichtlich zu antworten ist, wenn man weiß, was Glauben ist. Erfahrne Christen reden viel anders vom Glauben, denn die Sophisten, wie wir droben angezeigt, daß gläuben heißt vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, daß er gnädig sein wolle um Christus willen ohn unsern Verdienst, und das heißt gläuben den Artikel, Vergebung der Sunde. Dieser Glaub ist nicht allein die Histo'ria wissen, die auch Teufel wissen. Darum ist das Schulargument leichtlich aufzulösen, daß sie sprechen, die Teufel gläuben auch, darum mache der Glaube nicht gerecht. Ja die Teufel wissen die Historia, gläuben aber nicht Vergebung der Sunde. Item daß sie sprechen, gerecht sein heißt Gehorsam, nu ist ja Werk tun ein Gehorsam, darum müssen die Werk gerecht machen. Darauf soll man also antworten: Gerecht sein heißt solcher Gehorsam, den Gott dafür annimmt. Nu will Gott unsern Gehorsam in Werken nicht annehmen für Gerechtigkeit; denn es ist nicht ein herzlicher Gehorsam, dieweil niemand das Gesetz recht hält. Darum hat er ein andern Gehorsam geordnet, den er will für Gerechtigkeit annehmen, nämlich daß wir unsern Ungehorsam erkennen und vertrauen,

wir gefallen Gott um Christus willen, nicht von wegen unsers Gehorsams. Derhalben heißt nu hie gerecht sein, Gott angenehm sein, nicht von wegen eigens Gehorsams, sondern aus Barmherzigkeit um Christus willen. Item, Sunde ist Gott hassen, darum muß Gerechtigkeit sein, Gott lieben. Wahr ifts, Gott lieben ist Gerechtigkeit des Gesetz. M 141

5 Aber dieses Gesetz erfüllt niemand. Darum lehret das Evangelium eine neue Gerechtigkeit, daß wir um Christus willen Gott gefallen, ob wir schon das Gesetz nicht erfüllen, und sollen doch anheben, das Gesetz zu tun. Item, was ist Unterschied zwischen Glauben und Hoffen? Antwort: Hoffnung wartet künftiger Güter und Rettung aus der Trübsal, Glauben empfängt gegenwärtige Versühnung und schleuht im Herzen, daß Gott 10 die Sunde vergeben hab, und daß er jetzund mir gnädig sei. Und dieses ist ein hoher Gottesdienst, der Gott damit dienet, daß er ihm die Ehre tut und die Barmherzigkeit und Verheißung so gewiß hält, daß er ohn Verdienst kann allerlei Güter von ihm empfagen und warten. Und in diesem Gottesdienst soll das Herz geübet werden und zunehmen; davon wissen die tollen Sophisten nichts.